

**Stroßengraben.** Das Motorrad, eine fast neue Maschine, wurde jedoch dabei erheblich beschädigt, was für den ehrsüchtigen im Geschäftsfeld stehenden Besitzer eine recht unangenehme Überraschung bedeutete. Die „Schwarzfahrt“ wird für die beiden jungen Leute noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

**Böben, 28. Juni.** 1100 Arbeitslose zu verzeichnen waren am 22. Juni im Arbeitsamtsbezirk Böben, zu dem 70 Gemeinden mit 62 000 Einwohnern gehören. Es besteht wenig Aussicht, daß die gegenwärtig vorhandene Zahl der Arbeitslosen noch wesentlich gedrückt werden kann, da nirgends Anzeichen einer konjunkturellen Besserung des Arbeitsmarktes zu beobachten sind.

## Turnen, Spiel und Sport.



### Im Segelboot über den Ozean — kurz vor dem Endziel gescheitert.

Der Deutsche Paul Müller, der in obenstehender Fahrt mit einem kleinen Segelboot von Hamburg über den Atlantik gefahren war, geriet mit seinem Boot kurz vor dem Endziel auf der Fahrt von Florida nach New York in ein schweres Unwetter, kenterte und konnte nur durch herbeigekommene Boote gerettet werden.

### Reichsjugendtag des 6. Bezirks Gau Oberlauf, a. 30. Juni in Bischofswerda

Wie alljährlich, so veranstaltet auch dieses Jahr der D. F. B. einen Reichsjugendtag. Dieser Tag ist nur der Jugend gewidmet.

an dem sie ihr Wissen unter Beweis stellen soll. Den Siegern winkt ein vom D. F. B. gestifteter Wanderpreis. Am Freitag dieses Tages treffen sich folgende Mannschaften ab 10 Uhr auf der Kampfbahn:

- 10 Uhr: 08 2. Jugend — 08 3. Jugend.
- 11 Uhr: Großhörnborf Knaben — Putschn Knaben.
- 11 Uhr: 08 Knaben — Romberg Knaben.
- 12 Uhr: Freiwildungen sämtlicher Mannschaften.
- 12 Uhr: Großhörnborf Jgd. — Romberg 1. Jugend.
- 13 Uhr: Putschn Jgd. — Sebnitz Jgd.
- 14 Uhr: 08 1. Jgd. — Reutzn Jgd.
- 15 Uhr: D. F. B. Jugend — Reutzn Jgd.

Das für heute Sonnabend 17 Uhr angelegte Spiel 08 1 — Postportvereinig. Dresden I findet bereits um 6 Uhr statt. Pr.

### Freie Handballvereinigung Bischofswerda — Demitz.

Am nächsten Freitag, heute Sonnabend, abends 7 Uhr, auf dem Sportplatz in Demitz und morgen Sonntag, nachmittags 2 Uhr, auf dem alten Sportplatz in Bischofswerda die 1. Handballmannschaften Bischofswerda — Demitz und Demitz gegenüber. Im ersten Spiel in Demitz wurde zwischen beiden Mannschaften ein Unentschieden erzielt. Demitz 1 ist in ihrem Kreise Meister, was bezüglich der Spielstärke alles besagt. Auch Bischofswerda—

Demitz hat durch ihre Vereinnigung beider Mannschaften gewonnen. Die zu erwartenden spannenden Kämpfe dürfen einen Besatz wohl lohnen.

### Sportklub 1920 Reutzn (Saufitz).

Am Freitag des Jugendspieltages morgen Sonntag in Bischofswerda trifft die Jugendmannschaft d. S. K. Reutzn im Wappenspiel auf die Spielkarte Jugend des Sportvereins 08 Bischofswerda. Die Reutzn Jugend tritt in folgender Aufstellung an: Behardt; Schlenker, Riedel; Tjebe, Herzog, Diph; Müller, Bieg, Richter, Lange, Rebi II. — Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr vorm. ab Bahnhof West.

### Das Wetter der kommenden Woche.

Sonntag, 30. Juni: Sonne, warm, Wolken, später viel Regen, kühl, Regen.  
 Montag, 1. Juli: Wolken, Sonne, warm, Strichweiser gewitterhaft.  
 Dienstag, 2. Juli: Wenig verändert.  
 Mittwoch, 3. Juli: Sonne, warm, teils gewittert, Wind.  
 Donnerstag, 4. Juli: Heiter, Volkstanz, warm, Strichweiser Gewitter.  
 Freitag, 5. Juli: Sonne, warm.  
 Sonnabend, 6. Juli: Raum verändert, milderer Gewitterhaft.

**25 Jahre KOSMOS**  
 25 Jahre Fortschritt  
 Sind Sie schon Mitglied?  
 Sie erhalten jährlich:  
 12 Monatshefte  
 4 Bücher  
 Preisvergünstigungen  
 Auskunft  
 Vierteljahresbeitrag nur RM 2.—  
 KOSMOS, Gesellschaft der Naturforscher, STUTTGART  
 Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung an

**Sämtliche Drucksachen für Vereine**  
 Plakate  
 Programme  
 Mitgliedskarten  
 Satzungen  
 usw.  
 liefert rasch und preiswert  
**Buchdruckerei Friedrich May**  
 G. m. b. H.

### Wandern.

Ich kenne keinen schöneren Sport als den des Wanderns. Sport? Nein, das ist eigentlich nicht der rechte Ausdruck. Sport bedeutet äußere Kraftanstrengung zur Erreichung eines Zieles bei Ausschaltung aller ablenkenden Momente. Wandern aber ist bestimmtes Tun ohne Zweck. Es setzt kein langwieriges Training voraus, es fordert keine Höchstleistung der Muskelarbeit, es kennt keinen Rotor. Wandern ist weiter nichts als Laufen, als Freude an dem Stillsitzen der Natur, das man sich erobert.

So sollte es wenigstens sein. Leider aber machen viele aus dem Wandern einen wirklichen Sport, oder was noch schlimmer ist, eine Sportkarriere. Sie hasten und heizen und wollen es den anderen zuvor tun. Sie sind stolz, wenn sie eine halbe Stunde eher am Ziel anlangen, als sie sich vorher ausgerechnet hatten, und wenn es ihnen glückt, ein besonders großes Pensum von Sehenswürdigkeiten mit einem Mindestaufwand von Zeit zu absolvieren. Sie rennen, feuchen und schwitzen und befrachten ihr sportliches Gewissen. Aber von den Wandern, die rings am Wege blühen, sehen sie nichts, merken nichts von dem, was unter, über und neben ihnen vorgeht. Die Natur zeigt sich ihnen nur in großen Umriffen, ihre intimen Regungen aber bleiben ihnen verborgen.

Neben diesen Sporttouristen gibt es andere liebe Zeitgenossen, die den Begriff des Wanderns gleichfalls nicht erkannt haben, die von echter Wanderfreude nichts wissen. Da sind die Festgeigen, die jeden Schritt mit der Uhr in der Hand kontrollieren, die keine Minute verlieren wollen und sich über jeden ungewollten Umweg, den sie machen müssen, ärgern. Weiter die Gründlichkeitsapostel, die jeden Berggipfel besteigen, jedes Bauwerk bestaunen, das im Führer verzeichnet steht, die Röhrlinien, die bald über das Wetter und den Weg, bald über die Mitmenschen, über das zu warme Bier und die zu harten Eier, die man ihnen im Wirtshaus vorlegt, schimpfen.

Glück gibt es noch Junge und Alte genug, die die Kunst des Wanderns verstehen, die sich nicht von Nebenablenkungen leiten lassen, die mit offenen Sinnen des Weges gehen. Da sind die Glückseligen, die Sonntagskinder, die tausend Wunder sehen, wo andere nur Alltägliches erblicken. Ihnen für die Wanderzeit ein frühliches Frühstück!

### Obst und Gemüse die Nahrungsmittel unserer Zeit.

Der Landesverband Sachlen für Obst- und Weinbau, Dresden, teilt uns mit: Es ist bekannt, daß unsere Ernährungsweise nicht in Einklang steht mit unserer Gesundheit, das heißt: Die neue Ernährungsweise empfiehlt Wobau der Fleischnahrung, Genuß von Früchten, Gemüsen und Kartoffeln in größerem Umfange als bisher und zweckentsprechendere Zubereitung unserer gesamten Nahrungsmittel, die heute nur bis zu einem Bruchteil ihres Nährwertes ausgenutzt werden. Wir sind in bezug auf unsere Nahrung sehr weit von der Natur abgetrennt. Es ist bekannt, daß die meisten Menschen heute größere Mengen an Eiweißstoffen in sich aufnehmen, als ihrer Gesundheit zuträglich ist und daß infolge dessen Erkrankungen auftreten, die letzten Endes in einer unrichtigen Ernährung ihre tiefere Ursache finden. Die neue Ernährungsweise empfiehlt Gemüsenahrung mit reichlichen Rohstoffmengen, Obst, Gemüse, Milch, gutes Brot usw.

Bekanntlich unterscheidet der Ernährungswissenschaftler von heute zwischen Nahrungsmitteln, die einen Ueberfluß von Säuren haben, und solchen, die einen Ueberfluß von Basen enthalten. Säuren werden die Ursache zur Neubildung von Harnsäure, die Rheumatismus und alle anderen Stoffwechselkrankheiten verursachen. Basen dagegen haben auf die Säuren eine neutralisierende Kraft. Einen Ueberfluß an Basen haben in erster Linie

Früchte. Einen Ueberfluß an Säuren Fleisch, Fische, Fette, alle Hülsenfrüchte und Getreide, mithin auch das sehr geschätzte Brot. Wer nun eine gesunde Nahrung, die reich an Basen ist, zu sich nehmen will, muß, so lautet die Forderung der heutigen Ernährungswissenschaft, noch einen Aufschlag in der Halbmonatsdosis für Fett- und Lebensreform (Frankfurt a. M.) sechs- bis siebenmal mehr basenreiche als säurereiche Nahrungsmittel zu sich nehmen. Wir müssen uns also mehr von Obst, Gemüse und Kartoffeln, als von den anderen Nahrungsmitteln füttern. Man denke nur an die normale Darmtätigkeit, die des normalen Reizes und verhältnismäßig zellulosereicher Kost, wie Obst, Gemüse usw. bedarf. Die Aufnahme von Nährstoffen und ihre Verarbeitung, der ungestörte Ablauf der Verdauungsvorgänge ist die Voraussetzung für eine normale Lebensstätigkeit. Wenigstens einen Teil unserer täglichen Speise sollen wir in rohem Zustand zu uns nehmen. Dies kann am besten in Form von Obst geschehen. Man denke immer daran, daß der Mensch in der Mitte zwischen Fleisch- und Pflanzenfleisch steht. Die gesunde Kost ist also die Gemüsenahrung mit reichlichen Rohstoffmengen, wie Obst und Gemüse.

### Eine Sonnenfinsternisverordnung aus der guten alten Zeit.

Unsere Väter hatten vor allen ungewöhnlichen Himmelererscheinungen große Furcht. Das Erscheinen eines Kometen, Sonnen- oder Mondfinsternisse erweckten selbst bei den Gebildeten Angst und Schrecken; und die regierenden Häupter haben, aus Besorgnis für ihre Untertanen, oft Verordnungen erlassen, die Verhaltensvorschriften und Befehle enthielten, die von der Bevölkerung befolgt werden mußten.

Eine Verordnung des Landgrafen Friedrich II. von Homburg (auch der Landgraf mit dem schwarzen Bein genannt) lautet: „Demnach Seiner hochfürstlichen Durchlaucht berichtet worden, daß am neuntägigen Mittwochen, wird sein der 23. September um 10 Uhr eine gefährliche Finsternis sein soll, als haben Sr. Hochf. D. als ein rechter Landesvater auch für ihre Untertanen darin sorgen und ihnen andeuten lassen wollen, daß sie ihr Vieh den tag zu Vor, und tägliche Tage hernach zu Hause halten.“

Und deshalb das nötige Futter anschaffen und der Seelen Ehr und seufzer wohl schließen, die brunnen wohl bedecken, die Keller und Kornböden wohl verjorgen lassen, damit um die Zeit die böse Luft mit einziehe und eine böse Infection mit anhefte.

Weil solche große Finsternis und aspecten stichhusten, schweren fällen, löhnenfüllen, grassierende giftige Fieber, ja pestilenzliche Seuchen und ganz unbekante Krankheiten und dergleichen trohet.

Wohrnoch sich denn ein jeder zu richten wissen und hat.“

### Ultraviolette Ausstrahlung großer Wälder.

Seltene Rundstammförmungen. — Bedeutende Fortschritte.

Schon vor einiger Zeit ist die Feststellung gemacht worden, daß Wälder eine besondere Wirkung auf den Empfang von Radiowellen ausüben. Empfangsapparate in Forsthäusern zeigten diese Störungen in besonders deutlicher Weise, ohne daß man sich deren Ursachen hätte erklären können. Nun hat der französische Physiker Albert R. O. n. das Rätsel gelöst. Verschiedene Messungen, die er um seine Assistenten unternahm, haben dem Beweis erbracht, daß die Luft in der Nähe von Waldhöhlen in Wäldern stark elektrisierbar ist. Diese Leitfähigkeit der Luft führte man auf Anwesenheit ultravioletter Strahlen zurück, die namentlich tatsächlich nachgewiesen werden konnten.

Der russische Professor A. G. Gurwitsch hat bereits im Jahre 1923 festgestellt, daß lebendiges Pflanzengewebe beim Spaltungsprozess ultraviolette Strahlen ausstrahlt. Jetzt findet keine Entdeckung eine neue Bestätigung in den Experimenten des französischen Physikers. Dieser hat hauptsächlich die Luftstrahlung in der Nähe von Finken untersucht und nachgewiesen, daß diese in der

Zeit ihrer sommerlichen Vegetation ziemlich große Mengen ultravioletter Lichts ausstrahlen und es gelang ihm, sogar diese Strahlungen auf photographischen Platten festzuhalten.

Die Versuche Rodons erklären zugleich die bisher vielfach rätselhafteste physiologische Wirkung der Waldluft auf erkrankte Lungenerkrankte. Es hat den Anschein, daß diese Heilwirkung eben auf die ultraviolette Strahlung zurückzuführen ist.

### Gastung für Gepäck auf der Reise.

In öffentlichen Lokalen, wie Cafés, Restaurationen und so weiter, kann man öfters lesen, daß der Inhaber für abhandeln gekommene Gepäckstücke, Kleidungsstücke und dergleichen nicht haftet. Dagegen läßt sich rechtlich nichts einwenden. Auch ohne einen solchen Anschlag könnte der Inhaber eines solchen Lokals für gestohlene Sachen nicht verantwortlich gemacht werden. Anders ist dies in Hotels, Gasthöfen, Pensionen. In derartigen Betrieben haftet der Besitzer normalerweise für die abhandeln gekommenen Sachen. Sogar schon nach Uebergabe der Sachen an einen Hotel- diener wird der Hotelbesitzer in vollem Umfange haftbar. Wie von den obersten Gerichten bereits entschieden worden ist, bleibt der Hotelbesitzer sogar haftpflichtig, wenn der Reisende in dem Hotel oder Gasthof wegen Ueberfüllung keinen Platz fand. Natürlich steht die Haftung des Hotel- oder Gasthofbesitzers auch ein vernünftiges Verhalten des Gastes voraus. Wie eine Dame ihren sehr wertvollen Schmuck im Koffer liegen, statt ihn beim Hotelbesitzer in Verwahrung zu geben, so wird der Hotelbesitzer nicht haftpflichtig gemacht werden können; daffpflichtig blieb er jedoch, wenn er sich geweigert hätte, den Schmuck in Verwahrung zu nehmen. Der Gast hat die Pflicht, einen etwaigen Verlust sofort zu melden. Auf der Eisenbahn richtet sich die Haftpflicht nach den Bestimmungen der Eisenbahn, und diese Bestimmungen weichen in den einzelnen Ländern vielfach voneinander ab. Wie der Gastwirt oder Hotel- und Pensioninhaber eine höhere Haftpflicht hat, so hat er aber auch ohne weiteres das Pfandrecht an den eingebrachten Sachen für Logis, Verpflegung und andere Forderungen.

Der Wert des Diamanten. Der rohe Diamant, verkauft zur Herstellung von Juwelen, wird sorgfältig untersucht und eingeteilt in eine große Anzahl Qualitäten, nach denen der Wert bestimmt wird. Nach der Verschiedenheit an Größe und an Gewicht der Steine, die sorgfältig festgestellt werden, kommt die Farbe als ein ganz wesentlicher Punkt in Betracht. Kein anderer Edelstein weiß solche Farbenschwärzungen auf wie der Diamant, der in weiß, gelb, grün, blau, braun, schwarz und in unzähligen Zwischenstufen gefunden wird. Gewisse dieser Farben haben ihren besonderen Wert wegen ihrer Seltenheit. Nach Sortierung der rohen Diamanten nach Größe, Gewicht und Farbe werden etwa vorhandene Fehler untersucht, und je nach Befund wird der Wert der Edelsteine festgesetzt. Darauf werden sie nochmals ausgemerkelt für die verschiedenen Märkte der Welt, die im Geschmack der Steine weit auseinandergehen. Bei der letzten Untersuchung hat auch die geringste Befundenheit des Steines Einfluß auf die Qualität und im Gefolge auf den Wert. Durch die unzähligen Varietäten ist es unmöglich, einen Preis per Karat zu bestimmen.

Eine Anekdote aus alter Zeit. Es war einmal ein Vater, der hatte drei Töchter, die alle drei reif zum Ehestand waren. Und sie hatten auch alle drei Freier, die um sie werden wollten. Da aber der Vater kein großes Gut hatte, wußte er nicht, welche er zuerst verjorgen sollte. Und so rief er sie denn eines Tages zusammen und sagte zu ihnen: „Liebe Töchter, ich will euch allen zugleich Wasser geben. Ihr sollt euch die Hände darin waschen, sollt sie aber an keinem Tuche trocknen, sondern sie an der Sonne trocknen lassen. Und welcher zuerst die Hände trocken werden, der will ich zuerst einen Mann geben. Wenn wisset, mein Vermögen ist klein, und ich vermag nur aller zwei Jahre einer von euch den nötigen Hausstand beschaffen.“ Der Vater brachte ihnen Wasser, sie wuschen die Hände und ließen sie an der Luft trocknen. Aber das jüngste Töchterlein schenkte die Hände immer hin und her und sagte dabei: „Ich will keinen Mann, ich will keinen Mann!“ Und von dem Schenckern wurden ihre Hände zuerst trocken, und sie bekam zuerst einen Mann und die andern mußten warten.